

Vorm. nach Anzenau Bic. Dort gearbeitet – Minnie Benedict. – Bin recht gedrückt, habe einen wahren Ekel vor dem Leben.

6/7 Bölsche refusirt die Aufnahme des Märchen.

– Bei Benedict gespeist. Minnie sehr sympathisch. Lieb. – Auch Abends mit ihnen beim Leopold gespeist. Mittags Bauer, Abends Richard. – Minnie reminisc. Reichenau. – Ich erinnerte mich, wie O. mir vor 7 Jahren prophezeite: „Die Minnie werden Sie einmal heiraten.“ – Wenn ich es überhaupt thäte, die möchte ich nehmen. –

7/7 In Trenkelbach (Bic.). Nach Gmunden. Zum Bezirkshptm. Baron Aichelburg, wegen Censur. – Zu Fuss Langwies – Ischl. – Eine viertel Stunde gehobene Stimmung; gleich wieder darnieder – über jede solche $\frac{1}{4}$ Stunde muss ich Buch führen! – Dann kam gleich wieder die Leere, ab und zu ausgefüllt durch den Entwurf eines vernichtenden Briefs an Mz. – In Ischl merkte ich schon, beim Theater, wie Friese und Sohn beim Direktor standen und gegen mein Stück intriguirten. – Maupassant starb. –

8/7 Von Mz. ein qualendurchzuckerter Brief. – In mir Mitleid und Ekel. – Gestern Gusti Brief (von Hause kämen entsetzliche Briefe) – Ich antwortete nicht; entwerfe aber innerlich immerfort kurze vernichtende Briefe an Mz., die enden: „Ich will nicht länger an die Schmach erinnert werden, dein Geliebter gewesen zu sein.“

– Dann Abendgespräch mit Fritz und Adele, die sich fürchtet, wieder schwanger zu sein und verzweifelt ist und mir die Symptome mittheilt und der ich sage: „Und von dem Kind werdet Ihr dann geliebt sein wollen.“ –

9/7 Sonntag. – Wieder ein Brief von Mz. – Anzenau des Morgens. – Bei Flegmann gespeist. – Dort Brahms, Bauer, Löbl, Stahl, Richard. –

Soupirt beim Leopold mit Benedict's. –

10/7 Jarno: Friese ist entrüstet über das Abschiedsouper. – Man schläft dabei ein oder läuft davon. Seine Frau (diese alte Stabs-canaille, setzt Jarno hinzu) hat sich beim Lesen geschämt. –

Abds. Gespräch mit Frau Meyer Cohn, einstige Helene Dubs, mit der ich vor 12 Jahren auf einigen Bällen tanzte, und die eine sehr kluge, künstlerisch empfindende Frau ist.

11/7 Probe – Hoefler (Anatol) kam nicht. – Nahm mit Jarno die Stücke durch. –

Abds. bei Simon's. Dort Joh. Strauss, der von seinen russischen Abenteuern erzählt. – Wie er den Blondin kommen läßt und ihn dann beschwört, ja nicht seilzutanzten. – Wie er in den Karpathen mit seiner Musikbande Räuber trifft – und von ihnen um Gnade angefleht wird. –